

Goethes Erben, Paradoxe Stille

hr den tropfen
fallend rauschen
fhl die sonne
gr die haut
sieh die blumen
duftend schwebend
alles schreit
stille zeit

paradoxe stille - die zeit erstick im farbenrausch
paradoxe stille - die zeit verliert ihren halt im raum
paradoxe stille - die zeit erstick im farbenrausch
paradoxe stille - die zeit verliert ihren halt im raum

nie wieder vorwrts
schritt zurck
der mund verschlossen
augenblick
vernhte lippen
glaube ich
augen fragen
warum ich

paradoxe stille - die zeit erstick im farbenrausch
paradoxe stille - die zeit verliert ihren halt im raum
paradoxe stille - die zeit erstick im farbenrausch
paradoxe stille - die zeit verliert ihren halt im raum

entfernte haut
nur bloes leben
jeder schreit
geht wird nichts
niemand wartet
keiner sieht
warum jeder
nur nicht ich

paradoxe stille

paradoxe stille - die zeit erstick im farbenrausch
paradoxe stille - die zeit verliert ihren halt im raum
paradoxe stille - die zeit erstick im farbenrausch
paradoxe stille - die zeit verliert ihren halt im raum